

# Amts- und Anzeigeblatt

für den

## Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erscheint

täglich abends mit Ausnahme der  
Sonn- und Feiertage für den fol-  
genden Tag. Inventionspreis:  
die kleinformatige Zeile 12 Pf. Im  
amtlichen Teile die gespaltene  
Zeile 30 Pf.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

56. Jahrgang.

N 143.

Sonnabend, den 30. Oktober

1909.

### Jahrmarkt (nur Krammarkt)

am 1. und 2. November 1909 in Eibenstock.

#### Tagesgeschichte.

##### Deutschland.

Der Kaiser nahm am Donnerstag die Vor-  
träge des Kriegsministers von Heeringen und des Chefs  
des Militärkabinetts entgegen.

Die nächste Reichstagsession soll  
kurz sein und nur zur erledigung und Einbringung  
der dringlichsten Vorlagen dienen, nachdem die jüng-  
sten Tagungsabschnitte ebenso ausgedehnt wie arbeits-  
reich verlaufen sind. Das ist der Wunsch der „Allg.  
Volksztg.“, der unfehlbar in den weitesten Kreisen  
geteilt wird. Interessant ist es, daß das gen. rheinische  
Zentrumsorgan die Erwartung ausspricht, daß die Flut  
sozialpolitischer Resolutionen, deren Erörterung einen  
großen Zeitverlust mit sich bringt, eingedämmt wer-  
den möge. Nächste der Sozialdemokratie ist es nun  
aber gerade bisher das Zentrum gewesen, das in der  
Einbringung erwähneter Resolutionen Hervorragendes  
leistete. Nach der Aeußerung der „Allg. Volksztg.“ darf  
man annehmen, daß sich das Zentrum hierin Beschrän-  
kung auferlegen wird, und das wäre gut.

Die deutschen Urheberrechts-Gesetze  
von den Jahren 1901 und 1907 für Werke der Literatur,  
Tonkunst, bildenden Kunst und Photographie, sollen ab-  
geändert werden. Eine Vorlage, zu der die Berner  
Uebereinkunft Anlaß bot, wird zur Zeit im Reichs-  
justizamt ausgearbeitet und soll dem Reichstage in  
der kommenden Session zugehen. — Als wichtigste Reue-  
nung in der Vorlage ist laut „Allg. Volksztg.“ die Regelung  
des Schutzes von Kompositionen gegen Aufführungen  
durch mechanische Musikwerke anzusehen.

Die Kaiserparade 1910 werden zwischen  
dem 1. und 17. Oktober abgehalten werden; die  
Kaiserparade findet am 27. August bei Danzig statt.

Die Ausgabe einer neuen Schießvor-  
richtung an die Infanterie steht laut „Tägliche Rundsch.“  
unmittelbar bevor. Sie tritt an die Stelle des bishe-  
rigen Entwurfs vom Jahre 1905. Die bisherigen  
Ausbildungs-Grundsätze bleiben unverändert, insbeson-  
dere soll auch keine Erhöhung der durch den Entwurf  
f. J. erleichterten Schießübungen eintreten. Doch  
werden einige Scheiben kriegsmäßiger gestaltet werden,  
indem z. B. die Ringbrustscheibe, die dem Auge ein  
unverhältnismäßig großes Ziel bot, wegfällt. Auch  
bei der Ringscheibe wird künftig der schwarze senk-  
rechte Strich fehlen, so daß sie nun ganz der allgemein  
üblichen runden Scheibe gleicht. Eine Förderung des  
Schießens der Unteroffiziere liegt darin, daß diese  
künftig schon nach einmaliger, statt zweimaliger, Er-  
füllung der Bedingungen der 1. Schießklasse die Be-  
dingungen der besonderen Schießklasse zu schießen ha-  
ben.

Die Rekrutierung der französischen  
Fremdenlegion. In Frankreich konstatiert man  
mit Behagen, daß die Zahl der Fremdenlegionäre steigt,  
und daß sich besonders viele Deutsche zu dieser „Elite-  
truppe“ melden. In der „Nat. Ztg.“ werden die Pari-  
ser statistischen Angaben darüber mitgeteilt, davon wir  
das folgende entnehmen: Im Jahre 1908 ließen sich  
3072 Personen anwerben, die, abgesehen von 1902,  
mehr als seit 12 Jahren sich meldeten. Seit 1904  
kann man eine regelmäßige Vermehrung erkennen, die  
sich auch im laufenden Jahre fortsetzt. Bemerkens-  
wert ist die Zunahme der Deutschen und Elsaß-Lothrin-  
ger, man müßte sagen, der Deutschen und unter ihnen  
namentlich der Elsaß-Lothringer, in den letzten Jahren.  
Während nämlich 1905 nur 272 Deutsche und 131 El-  
saß-Lothringer sich für die Legion anwerben ließen,  
stellten sich im Jahre 1908 diese beiden Zahlen auf  
307 und 939. Der Bericht stellt schließlich mit Bedauern  
fest, daß das Menschenmaterial, das sich für die Frem-  
denlegion melde, immer weniger wert werde.  
— Die Lage im Mansfelder Streitgebiet ist  
unverändert. Die Hüttenarbeiter, die gleichfalls strei-  
ken wollten, sind deshalb noch nicht ausständig gewor-  
den, um ein Unbrauchbarwerden der Hochofen zu ver-

hindern. Gehen letztere aus, müßten sie neu gebaut  
werden. Der Aufbau aber würde mindestens ein Jahr  
dauern, sodaß den Arbeitern selbst schließlich der grö-  
ßere Schaden entstehen würde.

##### Frankreich.

Im Laufe des August und des September fan-  
den auf der Höhe von Toulon Schießversuche  
französischer Kriegsschiffe auf den ausgerangier-  
ten Panzer „Jena“ statt. Mit den Ergebnissen dieser  
Versuche beschäftigt sich jetzt die französische Presse.  
Der „Matin“ gelangt zu der Feststellung, daß sich die  
gegenwärtigen Panzerungen als durchweg ungenügend  
erwiesen hätten. Überall hätte sich die Durchschlags-  
kraft der Geschosse als überlegen erwiesen. Soll hier-  
mit den Franzosen eine Enttäuschung bereitet werden,  
so wird ihnen anderseits eine Genugtuung bereitet,  
indem der „Matin“ behauptet, die französischen Schiffe  
des Dantonstyps seien den deutschen der Raffaulasse so-  
wie den englischen der Dreadnoughtklasse entschieden  
überlegen. Von amtlichen Maßnahmen, die auf den  
„Jena“-Schießversuchen beruhen, ist noch nichts be-  
kannt. — In Marinetreisen ist man zu der Ueberzeu-  
gung gekommen, daß die Schiffspanzerung gegen  
die modernen Angriffswaffen nicht genügt. Man  
geht daher mit dem Gedanken um, gleichmäßig ge-  
schützte Schiffe von 22 000—23 000 Tonnen und einer  
Geschwindigkeit von 20 Knoten zu bauen. Diese Pan-  
zerkreuzer würden pro Stück jedoch 65 Millionen Fr.  
kosten, während für die ihrer Vollendung entgegen-  
gehenden Panzer nur je 48 Millionen vorgesehen sind.

In der Fahnenänderungsaffäre von  
Nancy ist der Täter immer noch nicht ermittelt wor-  
den. Soldaten, die unter dem Verdacht der Täterschaft  
verhaftet worden waren, wurden wieder freigelassen.

Paris, 28. Oktober. Der Bericht Deschamps  
zum Etat des Ministeriums des Meubres stellt in be-  
zug auf das deutsch-französische Abkommen  
vom 9. Februar fest, daß internationale Gesell-  
schaften in der Bildung begriffen seien, welche sich  
zum großen Teile aus französischen und deutschen Ele-  
menten zusammensetzen und dem Geiste des Abkommens  
entsprechend den Zweck verfolgen, die Bodenschätze  
Marokkos zu heben.

##### Spanien.

König Alfons hat die Ernennung des Generals  
Meyler zum Generalkapitän von Katalonien  
vollzogen. Ein zweites Dekret ordnet die Unterbrechung  
der Cortessitzungen an.

##### England.

Der neue Dreadnought „Indefatiga-  
ble“ lief Donnerstag von Stapel. Die Offiziere des  
England besuchenden russischen Geschwaders waren zu  
der Feier eingeladen. — Die Pläne des „Invin-  
cible“, des größten und stärksten Dreadnoughts Eng-  
lands sind verschwunden. Unter größten Vorsichts-  
maßnahmen waren die Pläne der Werft Armstrong, Wit-  
worth u. Co. übergeben worden, die sie mit derselben  
Vorsicht auch wieder zurückgab. Die Pläne können da-  
her nur im Marineministerium abhandeln gekommen  
sein. Wo sie aber geblieben sind, weiß niemand. In  
der Presse heißt es bereits, sie seien in den Händen ei-  
ner fremden Macht.

##### Amerika.

Präsident Taft hat jetzt die Heimreise nach  
Washington angetreten. Im Programm der großen  
Reise, die den Präsidenten zweifellos recht po-  
pular gemacht hat, steht jetzt nur noch eine Befahrung  
des Mississippi, dessen schiffbarer Teil auf Antrag be-  
teiligter Staaten erweitert werden soll.

##### Japan.

Zur Ermordung des Fürsten Ito laufen  
nach der Rundgebung unsers Kaisers täglich weitere  
Beileids-Telegramme in Tokio ein. Sehr herzlich war  
namentlich auch die Kondolenz-Depeche des Königs  
Eduard von England gehalten, der in einem Hand-  
schreiben an die japanische Botschaft in London noch  
besonders seinem Abscheu gegen die Ermordung des  
größten japanischen Staatsmannes Ausdruck verlieh.

Ein japanisch-russisches Abkommen?  
Nach einem Petersburger Telegramm des „Petit Pa-  
risien“, das aus angeblich guter Quelle stammt, wer-  
den gegenwärtig zwischen Rußland und Japan Ver-  
handlungen gepflogen, die den Zweck verfolgen, ein  
politisches und wirtschaftliches Einverständnis zwischen  
den beiden Staaten herbeizuführen, wodurch die ganze  
Lage im fernen Osten eine vollständige Umwälzung er-  
fahren würde. Fürst Ito hätte sich auch nicht zu dem  
Friede nach Charkin begeben, um dem russischen Finanz-  
minister nur einen Höflichkeitsbesuch abzustatten, son-  
dern um mit ihm über wirtschaftliche Fragen und vor  
allem über die Grundlagen einer Entente zu sprechen.  
Dieser Nachricht steht eine Meldung aus London entge-  
gen, der zufolge Fürst Ito nicht nach Charkin gereist  
sei, um mit dem russischen Finanzminister wegen eines  
Abkommens zu verhandeln, wozu er gar keine Ermäch-  
tigung gehabt habe.

##### Lokale und sächsische Nachrichten.

Eibenstock, 29. Oktober. Für die neubegründete  
5. unbesoldete Stadtratsstelle wurde in der gestrigen  
Stadtvorordnetenversammlung Herr Fabrikbes. Alban Maennel  
für die Jahre 1910 bis 1915 gewählt. Derselbe gehört be-  
reits seit 16 Jahren ununterbrochen dem Stadtvorordnen-  
Kollegium an und hat den städtischen Angelegenheiten stets  
mit regem Interesse und Eifer gedient.

Stützenbrunn. Hier ereignete sich gestern ein recht  
bedauerlicher Unglücksfall, dem der Schieferdeckermeister  
Grüner aus Schönheide zum Opfer fiel. Der Genannte war  
auf dem Dache des Schürer'schen Gasthofes mit Reparatur-  
arbeiten beschäftigt. Plötzlich hatte sich die Leiter, auf der sich  
Grüner befand, aus und stürzte mit ihm in die Tiefe. Grüner  
hatte die Geistesgegenwart, sich an der Dachrinne festzuhalten, doch  
dies brach entzwei und so stürzte der Bedauernswerte zwei  
Stoß hoch ab, wobei er einen Bruch des rechten Armes  
und einen schweren Beckenbruch erlitt. In bedenklichem Zu-  
stande wurde Grüner seiner Wohnung zugeführt, woselbst er  
schwerkrank darniederliegt.

Dresden, 27. Oktober. Der vormalige Oberhof-  
meister weiland Ihrer Majestät der Königin-Witwe Carola,  
Wirkl. Geh. Rat v. Malortie hat sich am 16. Oktober im  
Allerhöchsten Auftrage nach Racconigi begeben, um Ihrer  
Majestät der Königin Elena die ihr von Sr. Majestät  
dem König in Anerkennung der bei dem Erdbebenunglück  
in Messina bewiesenen Aufopferung und wertvollen Nächsten-  
liebe verliehene goldene Carolamedaille zu über-  
reichen. Er ist am 18. Oktober von Ihrer Majestät in huld-  
vollster Weise empfangen und hierauf zur Königl. Tafel  
gezogen worden.

Dresden. Auch im weiteren Verlaufe des vor-  
der Dresdener Strafkammer verhandelten Prozesses gegen  
den ehemaligen Direktor der Bombastuswerke, Berg-  
mann, blieb der Angeklagte bei seiner Behauptung, daß  
ihm wirklich Geister seine Handlungsweisen diktiert hätten.  
Auch einer der Zeugen trat mit Begeisterung für die Wahr-  
heit der Geistererscheinungen ein. Recht interessant ist u. a.,  
daß ein Geist Herrn Bergmann aufgab, die Gräfin Montig-  
noso finanziell zu unterstützen, was denn auch geschah. Der  
Vorsitzende des Gerichtshofes hielt dem Geistredirektor jedoch  
vor, daß er einmal geäußert habe: „Wenn wir der Gräfin  
Montignoso durch unsere Unterstützung die Rückkehr ermög-  
lichen, dann wäre das die beste Reklame und noch besser  
als Zeitungsreklame.“ Als Sachverständiger äußerte sich  
Dr. Beythien, Direktor des Dresdener Gemischen Untersu-  
chungsamtes, über die in den Bombastuswerken hergestellten  
Präparate, deren Rezepte bekanntlich auch von Geistern  
Herrn Bergmann mitgeteilt worden sind. Eine Kaliseife der  
Bombastuswerke sei ziemlich ungeschickt zusammengesetzt  
gewesen, zu ihrer Herstellung gehörten keine besonderen Kennt-  
nisse, höchstens die eines Seifenfieders. Und gerade diese  
Kaliseife war nach dem Rezept des weiland hochberühmten  
Magisters Theophrastus Bombastus Paracelsus hergestellt  
worden! Der Zeuge Hochmuth, der über 290 000 M. dem  
Unternehmen opferte, ehe ihm die Augen aufgingen, bekun-  
dete, daß die Bombastus-Werke lebensfähig gewesen wären,  
wenn nicht in so unsinniger Weise gewirtschaftet worden wäre.  
Bergmann hatte zum Teil sehr noble Passionen. Wegen der  
Montignoso-Affäre beispielsweise fuhr er mit dem Luxuszug  
1. Klasse nach Florenz. Seine beiden Töchter wollte er als  
Golddamen erziehen lassen usw. Die Fabrikate der Bom-  
bastuswerke seien gut gewesen.

Dresden. Der Ballon „Parfevat“ kommt

vorläufig noch nicht nach Dresden. Kürzlich meldeten hiesige und auswärtige Blätter, daß ein Besuch des lentbaren Ballons „Porवाल“ demnächst in Dresden bevorstehe. Dies scheint sich nicht zu verwirklichen, wie aus einem an die „Dr. Korrespondenz“ gerichteten Schreiben des Herrn Majors A. v. Parlow hervorgeht. Er schreibt unter dem 26. Oktober aus Reimickendorf (West) folgendes: „In höflicher Erwiderung auf Ihr Schreiben vom 18. d. M. kann ich Ihnen zu meinem großen Bedauern nicht in Aussicht stellen, ob sich Ihr Wunsch in nächster Zeit erfüllen läßt, weil es nicht möglich ist, daß das Luftschiff überall dahin kommt, wo dessen Freunde wohnen. Pochachtungsvoll v. Parlow.“

— Dresden, 28. Oktober. Der am Sonntag anlässlich der Einweihung des neuen Aufstiegsplatzes in Weichig aufgestiegene Ballon „Dresden“ des Sächsischen Vereins für Luftschiffahrt hat unter der Führung des Fabrikbesizers Korn eine 70 stündige Fahrt gemacht. Der Ballon ist gestern 105 Kilometer südlich von Warschau in der Gegend von Radom gelandet.

— Leipzig, 27. Oktober. Der des Nordes an der Buchmacherin Martha Conrad aus Leipzig angeklagte Zuchthäusler Pelz hat bis jetzt hartnäckig geleugnet, jemals in der Gegend der Nordtat gewesen zu sein. Es konnte ihm der Aufenthalt in der fraglichen Gegend auch bislang noch nicht bestimmt nachgewiesen werden. Heute nun meldete sich die Briefträgerin Frau Zwirniger aus Naunhof, einem Orte, der von Großsteinberg nur eine halbe Stunde entfernt ist, und sagte aus, daß bei ihr am Tage vor der Nordtat gegen Mittag ein Bettler gewesen sei, dessen Daumen eine auffällige Verwundung gezeigt habe. Nun hat der Angeklagte Pelz nur einen halben Daumen. Als er die dergestalt verstümmelte Hand der Zeugin vorzeigen mußte, erklärte sie sogleich, daß der Bettler ganz dieselbe Verwundung gehabt habe. Auch sonst habe Pelz eine sehr große Ähnlichkeit mit dem Menschen, der bei ihr gebettelt. Ferner befandete ein Hausbesitzer aus Ammelshain, einem nur 1/2 Stunden von dem Orte der Tat entfernten Dorfe, daß er Pelz am Nordtage vor seinem Hause gesehen und über dessen verstümmelte Hand gesprochen habe. Außerdem ist heute Pelz noch von verschiedenen anderen Personen wiedererkannt worden, die ihn öfter vor und nach der Nordtat in der Großsteinberger Gegend gesehen haben. Pelz wurde über alle diese Auslagen sehr erregt, er ersieht jedenfalls auf das äußerste belastet.

— Borna (Bez. Leipzig), 28. Oktober. Auf dem Braunkohlenwerk Regis ist in vergangener Nacht der 51 Jahre alte Kesselfeuer Paul Gerlach vom Kohlenboden aus in den Kohlentrichter gestürzt. Von der nachrückenden Kohle wurde der Unglückliche verschüttet, so daß er erstickte.

— Rössen, 28. Oktober. Große Aufregung rief gestern Abend die Nachricht von einem angeblichen Raubmord bei Großvoigtsberg in der ganzen Umgegend hervor. Es hat sich heute jedoch herausgestellt, daß kein Verbrechen vorliegt. Der Dresdner Handelsmann Scheunert war bei seinem Bruder zu Besuch gewesen und suchte gestern Abend den Zug nach Rössen zu erreichen. Kurz vor der Station Großvoigtsberg ist Sch. aber von einem Gehirnschlag betroffen worden und gestorben. Die Leute, die den Toten fanden, vermuteten, daß er einem Verbrechen zum Opfer gefallen sei, eine Annahme, die sich, wie erwähnt, jedoch nicht bestätigte.

— Chemnitz. In den letzten Tagen bemerkte der Wirt des Deutenbergturmes, Hagemald, daß aus einem Dicht des Feisigwaldes Rauch aufstieg. Er vermutete zunächst Waldbrand, entdeckte dann aber, daß Menschen in dem Dicht hausten. Nachdem er den Distriktsgendarm von dem Vorfall in Kenntnis gesetzt hatte, machten sich beide Männer daran, das Räuberneß auszuhoben. Sie mußten auf Händen und Füßen durch das Dicht kriechen, fanden dann aber einen Schlupfwinkel, der in drei Teilen Küche, Schlafraum und Abort enthielt und mit Lebensmitteln, Tabakspfeifen, Licht u. ausgestattet war. Man fand aber auch einen Mann schlafend vor, und zwar den sterblich verfolgten Artilleriemechaniker Gräfe, der sofort festgenommen und in das hiesige Untersuchungsgefängnis transportiert wurde. Die Gesährten, die der Mann allem Anschein nach hat, sind wahrscheinlich inzwischen auch eingegangen.

— Zwickau. An den Folgen einer Blutvergiftung starb im Krankenhaus hier der 21jährige Weber Zehmisch aus Crimmitschau. Er hatte auf der Unterlippe einige fogenannte Blasen aufgetragen, wobei jedwedenfalls etwas Unreines in das Blut gekommen war. Er kam auf ärztliche Anordnung in die hiesige Anstalt, starb aber hier nach großen Schmerzen.

— Plauen, 27. Oktober. Da der von den Lohnmaschinenbesitzern geforderte Lohn von den Stickereifabrikanten nur zum Teil gezahlt wird, so haben eine Anzahl Lohnmaschinenbesitzer einem Beschlusse gemäß den Betrieb ihrer Maschinen eingestellt. Dadurch sind auch zahlreiche Sticker und Hilfsarbeiterinnen brotlos geworden.

— Auerbach, 28. Oktober. An Stelle des in den Ruhestand tretenden Herrn Superintendent Dr. Kober hier ist gestern Herr Pfarrer Georg Julius Nische in Reusteden bei Borna gewählt worden.

— Sayda (Erzgeb.), 27. Oktober. Zur Ermordung der Rosa Wegel von hier ist noch zu berichten, daß nun auch Direktor Kunz aus Ritschau ins Landgerichtsgefängnis zu Bautzen eingeliefert worden ist, nachdem erst seine Frau verhaftet worden war. Es besteht der Verdacht, daß Kunz mit dem Mädchen Beziehungen unterhalten hat und daß man es dann, um keine eventuellen Folgen zu haben, ermordete. Die bedauernswerten Eltern des armen Kindes sind ob des traurigen Falles untröstlich.

— Bautzen, 27. Oktober. Am Montag, 1. November, wird die Weihe der neuerbauten Spreetalüberführung in Bautzen in einer von der Stadt Bautzen veranstalteten Feier erfolgen. Se. Majestät der König und Ihre Königl. Hoheiten der Kronprinz und Prinz Friedrich Christian werden diese Feier durch persönliche Teilnahme und durch Annahme eines von der Stadt Bautzen dargebotenen Dinners auszeichnen.

#### 19. Ziehung 5. Klasse 156. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, gezogen am 27. Oktober 1909.

10 000 M. auf Nr. 71241. 5000 M. auf Nr. 64579. 3000 M. auf Nr. 6422 10630 22795 44562 45716 47643 48745 51465 71478 81331 82090 86781 90455 91971 103000 103900. 2000 M. auf Nr. 701 7134 18710 19601 88085 43240 47464 50611 55013 58984 60387 81664 88090 87186 89155 10009 10282 103085.

1000 M. auf Nr. 2012 6246 7155 10076 12508 13285 17081 20055 20440 20685 21201 22908 28419 27592 28619 29009 31124 32062

34593 34008 30082 36315 36477 36532 36586 37804 38574 42924 44550 45257 45507 46088 47040 51496 52496 57616 59000 60657 67873 70222 73982 75084 76447 77329 79620 81051 82478 84069 84805 84674 86884 90472 92443 94418 96390 98787 101908 104088 108138.

#### Landtags-Stichwahlergebnisse.

Die Stichwahlen zur Zweiten Kammer werden die Tage vom 28. Oktober bis 4. November in Anspruch nehmen. Den Anfang machten am Donnerstag die Stichwahlen in Leipzig und im 9. städtischen Wahlkreis (Döbeln, Waldheim usw.). Das Ergebnis der Stichwahl ist folgendes:

9. städtischer Wahlkreis: Dr. Riethammer (natl.) 7079, Bieweg (soz.) 5621 Stimmen. Dr. Riethammer gewählt.

Leipzig 1.: Böbner (natl.) 10 357, Schuchardt (soz.) 5697 Stimmen. Böbner gewählt.

Leipzig 2.: Wappler (natl.) 13 355, Zeger (soz.) 7739 Stimmen. Wappler gewählt.

Leipzig 3.: Müller (natl.) 12 305, Illge (soz.) 12 507 Stimmen. Illge gewählt.

Leipzig 5.: Rudolph (natl.) 15 669, Bammes (soz.) 9413 Stimmen. Rudolph gewählt.

Leipzig 6.: Steche (natl.) 15 265, Lehmann (soz.) 7371 Stimmen. Steche gewählt.

#### Luftschiffahrt.

Die Köliner Luftschiff-Expeditionen haben ihren Anfang genommen. Das Wetter, das in den letzten Tagen so ungünstig war, daß die Veranstaltung schief hinausgeschoben werden zu müssen, hatte sich gebessert. Als erstes Luftschiff stieg der „Groß II“ auf, „J. II“ und „P. II“ folgten.

Die Ueberführung des „J. III“ aus der schwimmenden Reichsballeonhalle auf dem Bodensee bei Manzell in die feste Halle im Replepark, die jetzt vollzogen worden ist, ist, recht betrachtet, ein bedeutendes Datum in der Geschichte des greisen Grajen. Noch vor wenigen Jahren hielten es die meisten für ausgeschlossen, daß ein Luftschiff jemals eine selbstständige Landung auf festem Boden vornehmen könne. Heute ist es etwas selbstverständliches, wenn das Luftschiff nach vollbrachter Fahrt in die Halle hineinhuscht. Wenn die Halle auf festem Boden der künftige ständige Aufenthaltsort des Luftschiffs werden wird, so ist das die äußerliche Betonung des Triumphes, den das System Zeppelin davongetragen hat.

Mit der russischen Luftschiff-Expedition wird es ernst, gebaut wird sie in Frankreich, und in Rußland selbst haben die größeren Städte bereits Luftschiffhallen erhalten. Nur hat Rußland mit den von französischen Werften gelieferten Luftschiffen bisher keine guten Erfahrungen gemacht.

#### Der Sonntagsjäger.

Roman von Fritz Skowronnet. (14. Fortsetzung.)

„Ausgezeichnet, ganz ausgezeichnet! Diesmal habe ich wirklich zwei Hasen mit einem Schuß getroffen. Der eine Hase, das sind die Holzhändler. Ich bin nicht mehr ganz jung, und wenn ich vor Tagesgrauen bis Mittag im Walde herumgestiefelt bin, habe ich am Nachmittag das Bedürfnis, ein wenig im Lehnstuhl über den Dienst nachzudenken, wie man zu sagen pflegt. Nun hat das schöne Bauholz, das ich für die Abgrammen in Mostkosten herausgeschickt habe, den Reiz der Händler erregt. Die dummen Kerle kommen stets gerade, wenn ich die Augen zugemacht habe. Es hilft nichts, daß ich ihnen sage, das Holz werde nicht öffentlich ausgesetzt. Sie wollen es beschlagnahmen. Da habe ich denn neulich, als ich mit einigen dieser Herren beim Glase Bier zusammenfaß, die Geschichte vom Stapel gelassen. Seitdem kommt kein Händler mehr zu mir in den Wald.“

Der Assessor schüttelte sich vor Schaden. „Hier kann man wirklich sagen, daß der Zweck das Mittel geheißt hat. Und der zweite Hase?“

„Das ist unser Behrer hier, dem sein verdienstvoller Beruf sehr viel Zeit übrig läßt, die er zu allerlei Berichten an die Königsberger Zeitung“ mißbraucht. Er hat uns dadurch schon manchmal Ärger, ja selbst Ungelegenheiten bereitet. Jetzt wird man ihn wohl von der Zeitung aus das Handwerk legen. Er sah dabei, als ich das Jägerlatein sprach, und verschwand sofort, um seinen Bericht zu schreiben und abzuschießen. Ich habe ihn mit vielem Vergnügen verschwinden sehen.“

Bei einer näheren Untersuchung, die wohl nicht ausbleiben wird, werden Sie als Urheber der Nachrichten ermittelt.“

Der Alte lachte. „Was kann ich dafür, daß der Mann meine Jagdgeschichte für bare Münze nimmt? Na, und selbst wenn es einen protokollierten Rüssel abgeben sollte, wäre der Erfolg nicht zu teuer bezahlt.“

Eine Bierstunde später fuhren die beiden Herren auf dem Reitwagen in den Wald. Das Gefährt, auf dem zwei, im Notfall auch drei rittlings hintereinander sitzen, ist so schnell gebaut, daß man in nicht zu niedrigem Besatz überall zwischen den Bäumen durchkommt, und so bequem, daß der zweite, der das Bild schießen soll, mit einem Schritt auf den Füßen steht. Während dieses dem langsam davonfahrenden Wagen nachhängt, macht man sich zum Schuß bereit. In der Nähe der Waldarbeiter, die im Schläge beschäftigt waren, hielt der Förster.

Hier haben wir ein kleines Bruch, in dem immer ein Lampe liegt, manchmal auch ein Fuchs. Ja sogar ein harter Bod kreibt sich in dieser Gegend umher, der kann ebenfalls darin stecken. Tun Sie also zur Vorsicht eine Kugelpatrone in Ihren Drilling. Ich

werde das Bruch von zwei Holzhauern still durchdrücken lassen. Was vorkommt, wird geschossen.“

Der Assessor nickte vergnügt. Er hatte schon mehrmals mit seinem Lehmeister solch kleine Durchdrückereien betrieben, und dabei die sanfte Erregung der Erwartung ausgekostet. Vorsichtig, wie auf dem Viehgang, hatten sie sich an das Bruch herangezogen. Der Förster hatte ihm mit einer Handbewegung an einer dicken Wiese seinen Stand angewiesen und war dann noch ein Stück weitergegangen. Von seinem Platz aus konnte er sehen, wie die Waldarbeiter das andere Ende des nicht sehr ausgedehnten Dickichts betraten.

Er mochte kaum zwei Minuten gestanden haben, da begann es vor ihm in dem dichten Unterholz zu prasseln, als wenn dort ein großes, starkes Tier durchbrach. Natürlich schloß ihm die Geschichte von dem rätselhaften Raubtier durch den Sinn. Ob vielleicht doch etwas daran war?

Eine Aufregung überkam ihn, daß er in der Stille des Waldes sein Blut in den Adern hämmern hörte; es schlug ihm wie man ganz richtig zu sagen pflegt, bis an den Hals hinauf, in dessen Schlagadern er es deutlich zuden und puden fühlte. War das Furcht oder die Jagdpassion, die jeden Jäger bei solchen Anlässen befallen soll?

Er brachte sein Gewehr an die Wache, um auf jeden Fall schußbereit zu sein. Es flatterte wie ein Lammerschwan. Mit Aufbietung aller seiner Geisteskraft straffte er seine Muskeln, den Blick fest auf das Dickicht gerichtet, in dem das Prasseln immer stärker wurde. Im nächsten Augenblicke fuhr ein dunkler, gewaltiger Körper aus dem Bruch auf die lichte Fläche heraus. Er hatte noch nie ein solches Tier in der Freiheit gesehen; aber er wußte sofort, daß es ein mächtiger Keiler war.

Jetzt hatte die Jagdpassion wirklich von ihm Besitz genommen. Trophäe gelang es ihm mit Aufbietung aller Energie, für einen Augenblick seiner Erregung Herr zu werden. Das Wild mochte höchstens zwanzig Schritte von ihm entfernt sein. Er kam gut auf das Blatt ab und machte mit dem rechten Rohre Dampf.

Der Keiler ruckte stark zusammen, stand einen Moment still, dann wandte er sich und nahm den Schützen an. Mit Blüheschnelle fuhren dem Assessor die Gedanken durch den Kopf. Der erste war: Hinter dem Baume Deckung suchen! Doch gleich bäumte sich in ihm der Widerstand gegen einen solchen feigen Rückzug auf. Er brachte das Gewehr schnell wieder an die Wache, hielt dem heranstürmenden Keiler ganz vorn auf das Gebred und machte zum zweiten Male den Finger trumm.

Der Schuß sah, und auf die kurze Entfernung tat auch das etwas zu seine Schrot seine Wirkung. Der starke Basse brach vorn zusammen, richtete sich mit gewaltiger Kraftanstrengung noch einmal auf und warf dann um.

(Fortsetzung folgt.)

#### Wettervorhersage für den 30. Oktober 1909.

Südostwind, heiter, warm, trocken.

#### Kirchliche Nachrichten aus der Parochie Littenflod

vom 24. bis 30. Oktober 1909.  
Aufgeboten: 92) Hans Curt Schindler, Kolonnenführer hier, ehel. E. des Alton Theodor Schindler, Mustler hier mit Elise Elise Dettel hier, ehel. Z. des weil. Karl Ernst Dettel, Handarbeiter hier. 93) Richard Guise, Trübsch, Arbeiter in Chemnitz, ehel. E. des Franz Richard Trübsch, Wirtmanns dahlebit mit Alice Clara Wählig hier, ehel. Z. des Ernst Friedrich Wählig, ani. Feldschermeyers hier. 94) August Paul Heinz, Wirtschaftsgelhilfe hier, ehel. E. des Friedrich August Heinz, Gutbesizers hier mit Elise Metina Lehner in Sülzgrün, ehel. Z. des weil. Wilhelm Eduard Lehner, Wirtschaftsgelhilfe dahlebit.

Getraut: 74) Franz Willy Weber, Kalkulator in Zwickau mit Elise Josefine geb. Reichner hier.

Getauft: 281) Karl Herbert Gütler. 282) Alfred Georg Vogel. 283) Hans Alfred Tittel. 284) Friedrich Willi Weip. 285) Elise Elise Dettel. 286) Kartha Hüdegart Paul. 287) Hans Wilhelm Reichsneider. 288) Carl Helmut Müller. 289) Arthur Gottfried Weigel.

Bestorben: 179) Ernst August Siegel, Bahnarbeiter hier, ein Ehemann, 59 J. 5 M. 27 J. 160) Theresia Becker, Köchlein hier, led. Stambes, 67 J. 4 M. 2 J. 181) Elise Elise, ehel. Z. des Ernst Hermann Dominicus Gläh, Stickermeister hier, 4 J. 1 M. 3 J. 182) Ludwig Friedrich Schmidt, Königl. Straßenwärter hier, ein Ehemann, 61 J. 3 M. 30 J.

#### Am Reformationsfest:

Borm. Predigt: 9 Uhr, Pastor Rudolph. Die Beichtrede hält der Pfarrer.

Chorgefang: Reformationslied u. Rägel.

Nachm. 5 Uhr: Abendmahlsgedächtnis, der Pfarrer.

An diesem Tage Kollekte für den Gustav-Adolf-Verein.

Abends 8 Uhr: Jünglingsverein im Diakon, Pastor Rudolph.

#### Kirchennachrichten aus Schönheide.

Dom. XXI post Trinit. (Sonntag, den 31. Oktober 1909.)

#### Reformationsfest.

Borm. 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, Pfarrer Wolf. Nach dem Gottesdienst Beichte und heil. Abendmahl, Pastor Wötter.

Kirchenmusik: Madet, hebet ist im Glauben, Motette für gem. Chor von Engel.

Nach dem Gottesdienst soll eine Kollekte für den Gustav-Adolf-Verein veranstaltet werden.

Nachm. 2 Uhr: Kinder-Gottesdienst für das 5. und 6. Schuljahr, Pastor Wötter.

#### MESSMER'S THEE

vorzüglich im Geschmack, billig im Gebrauch. Das Pfd. von M. 2.60 ab, 100 Gramm ab 55 Pfg. bei Alino Gänzel, Delikatessen, Fernspr. 79.

#### Neueste Nachrichten.

— Dresden, 29. Oktober. Der Geh. Finanzrat Jenke, der früher Generalbevollmächtigter der Firma Krupp in Essen war, hat sein Mandat für die Erste Ständekammer infolge Krankheit niedergelegt.

— Berlin, 29. Oktober. Die Stadt Berlin beabsichtigt, eine neue Anleihe von 400 Millionen aufzunehmen.

— Köln, 28. Oktober. Der heutige Tag gestaltete sich ganz interessant, da es ermöglicht wurde, vier Luftschiffe drei verschiedener Systeme aus einer Halle innerhalb weniger Stunden auslaufen zu lassen.

lassen  
gen  
„Parfe  
Stellin  
Uhr 40  
Goube  
Abteil  
Boigt  
lehrstr  
chef im  
cron.  
Bensb  
Militä  
deura  
An die  
Höhe d  
teil.  
Uhr 30  
II“ ins  
Sperli  
Führun  
  
8 bis  
gesto  
laude  
fertig  
Klein  
Garab  
bei n  
Ca  
Wei  
  
not. beg  
Rais  
F  
Heiser  
Krampf  
Pater  
in Eben  
Emil Titt  
Ziehu  
16.  
U  
2  
10  
152  
10  
F  
Lose  
Deut  
Sa  
braffertig  
Deute  
Posten  
Schienen  
F  
ist einget  
6  
gibt dau  
W. 1  
an zuver

lassen und drei von ihnen an derselben Stelle nach kurzen Fahrten wieder zu bergen. An der Fahrt des „Parsival III“, der unter Führung des Oberleutnants Stellung um 11 Uhr 15 Min. aufstieg und um 12 Uhr 40 Min. in Reichlingen landete, nahmen teil der Gouverneur von Köln, Eggelsen von Sperling, der Abteilungschef im Kriegsministerium, Oberst von Voigts-Rheetz, Vorstand der Versuchsabteilung der Verkehrsstruppen, Oberleutnant Ludendorff, Abteilungschef im Großen Generalstab, und Hauptmann von Abercron. Die Fahrt führte in Schleifen über Köln und Bensberg. Um 12 Uhr 30 Min. nachmittags flog das Militärflugzeug „M. II“ unter Führung des Kommandeurs des Luftschiffbataillons, Majors Groß, auf. An dieser Fahrt, bei welcher u. a. in etwa 400 Meter Höhe der Dom umkreist wurde, nahmen drei Offiziere teil. „M. II“ landete gleichfalls sehr glatt gegen 1 Uhr 30 Minuten vor der Halle. Hierauf wurde „P. II“ ins Freie gebracht. Zum Führer wurde Major Sperling vom Luftschiffbataillon bestimmt, der die Führung auch für die Dauer der Übungsfahrten be-

halten wird. Der Aufstieg des „P. II“ erfolgte um 2 Uhr 10 Minuten und die Landung etwa um 3 Uhr sehr glatt vor der Halle. Sodann stieg um 3 Uhr 45 Min. „Parsival I“ unter Führung des Hauptmanns von Kehler auf. Er überflog die Stadt Köln und landete nach etwa einstündiger Fahrt, an welcher Hauptmann von Kehler teilnahm, sehr glatt vor der Halle. Die Windstärke hielt sich zwischen 7—8 Metern in der Sekunde. Was durch die heutigen Fahrten erreicht werden sollte, ist erreicht worden, nämlich sich von der Wichtigkeit der Montierung der erst vor kurzem mit der Bahn hier eingetroffenen und im Hafen zusammengepackten Luftschiffe „P. I“ und „M. II“, sowie von dem guten Funktionieren der Motoren an allen drei Luftschiffen zu überzeugen. Für den morgigen Tag sind keine Fahrten in Aussicht genommen.

— Düsseldorf, 29. Oktober. Der Fabrikant Lehmer vergiftete sich mit seinem erwachsenen Sohn durch Cyanalkali. Der Sohn war unheilbar lungenleidend. Beide wollten deshalb gemeinsam aus dem Leben scheiden.

— Bosen, 29. Oktober. Auf der Strecke Jällichau—

Wolfslein wurde gestern Abend ein Automobil von einem Eisenbahnzug überfahren. Die Insassen, 2 Rittergutsbesitzer und 1 Rechtsanwalt, sowie der Chauffeur wurden getötet.

— Petersburg, 29. Oktober. Gestern Abend explodierte in der Stadt eine von einem Unbekannten auf eine Schuttgrube gelegte Bombe. Ein Mann wurde schwer verletzt. Ein Haus wurde beschädigt.

— London, 29. Oktober. Auf einer Grube in der Nähe von Bangoub, Grafschaft Wommouth, ereignete sich heute Vormittag eine Explosion, welche den Hauptschacht zerstörte. Von den 35 Arbeitern, die sich in der Grube befanden, wurden im Laufe des Vormittags 19 lebend herausgeholt.

— Tiflis, 29. Oktober. Als gestern Abend eine Polizeipatrouille auf der Straße drei verdächtige Personen verhaften wollte, schossen diese und töteten einen Schutzmännchen. Auf der Flucht verwundeten sie einen zweiten Schutzmännchen, töteten einen Soldaten und verwundeten zwei Straßenpassanten. Die Täter entkamen.

Bamf hat nicht den unangenehm widerlich-süßlichen Malzgeschmack.

# Malzkaffee-Bamf

Bamf hat vielmehr den kräftig-aromatischen Kaffeegeschmack. Er ist auch der beste Kaffeezusatz.

**Junge böhmische Safermaß-Gänse!**  
8 bis 10 Pfd., frisch geschlachtet, gestochen, ohne Blut entweidete, sauber gepulvt, vollkommen bratfertig versende einschl. Fett und Klein pro Pfd. zu 65 Pfg. ab hier gegen Nachnahme.  
Garantie für frische Ankunft auch bei warmer Witterung. Bahnstation genau angeben.  
**Carl Hunger, Freyung Bayerischer Wald.**  
Weihnachtsgänse 5 bl. mehr pro Pfund.

**Sanella**  
Ist der Name der mit Mandelmilch hergestellten Pflanzen-Margarin, welche den vollkommensten vegetabilen Butter-Ersatz darstellt.  
Sanella ersetzt beste Butter in allen Verwendungsarten und ist ebenso haltbar wie diese.  
Beste Pflanzen-Margarin-Fabrik **Sana-Ges. m. b. H.** in Cleve (Rhld.)

Wer sich amüsieren will  
gehe zum  
**Mostfest!**  
**Kluge Frauen**  
welche ihren Kindern eine reine Haut und schöne, zarten, schmerzlosen Teint verschaffen wollen, waschen dieselben nur mit **Buttermilch-Seife** v. Bergmann & Co., Nadebul. 1. St. 30 Pf. bei: Apotheker Wiss, sowie H. Lohmann, Drog.  
**Brathühner, Bouarden!**  
weiße, prima junge **Safermaß-Gänse** sind eingegangen, bratfertig, geteilt, auch pfundweise; **frischen Salat, Spinat, Kapuziner-Kardus.** Man empfiehlt **Alme Gänzel.**

5500  
not. begl. Zeugnisse v. Ärzten und Privaten beweisen, daß  
**Kaisers Brust-Karamellen**  
**Husten**  
Heiserkeit, Verschleimung, Katarrh, Krampf- u. Keuchhusten am besten beseitigt.  
Paket 25 Pf., Dose 50 Pf. Zu haben in Eibenstock bei H. Lohmann, Herm. Pfland, G. Emil Tittel, in Carlisle bei Carl Müller.

**Junger Engländer,**  
23 Jahre alt, perfekter Buchhalter, französischer und englischer Korrespondent, sucht behufs weiterer Ausbildung in der deutschen Sprache gegen mäßige Vergütung passende Stellung.  
Werte Offerten unter „Engländer“ an die Exp. d. Bl. erb.

**Das neue Bartpflegemittel Struwelin**  
gibt dem Barte jede Form ohne zu klieben, ohne Brenneisen und ohne Bartbinde, hergestellt von **C. D. Wunderlich, Hoflieferant, Nürnberg,** zu M. 1.— und M. 2.— p. Fl. bei: **H. Lohmann, Eibenstock.**

Ziehung vom 15.—20. Novbr. 1909.  
**16. Geld-Lotterie**  
in der **Völkerschlacht-Denkmal.**  
15222 Geldgewinne: Mark  
**258500**  
Höchstgewinn im glücklichsten Fall:  
**100000**  
Prämie und Hauptgewinn:  
**75000**  
**25000**  
**10000**  
Lose à 3 M. Porto u. Liste 30 Pf., un-  
entgeltlich nach gegen Nachn.  
**Deutscher Patriotenbund**  
Leipzig, Blicherstr. 11

**Annaberg. Bahl's Etablissement.**  
Bornehmstes Restaurant, — anerkannt beste Küche,  
Menüs à 1.50 u. 2 Mk.  
Annaberg besuchenden Herren Fabrikanten und Kaufleuten  
besonders empfohlen.  
**G. Struve.**

**Trotz Erhöhung der Weingeiststeuer**  
stellen sich die aus den beliebtesten Dr. Mellinshoff's Essenzen zubereiteten Liköre, Cognak, Rum u. Arrak-ähnliche Getränke nur auf 1 M. 10 Pf.—1 Mk. 50 Pf. das Liter.  
**Dr. Mellinshoff's Tafel-Likör-, Limonaden- und Punsch-Essenzen**  
in Originalflaschen à 75 Pf. sind, wie jeder Kenner der Verhältnisse weiß, die reinsten, im Gebrauch die ausgiebigsten und bewährtesten. Man weise Nachahmungen zurück. — Die Getränke sind überall für jedermann, welche über 100 Flaschen enthält, bei den Verkaufsstellen umsonst erhältlich oder auf Wunsch umsonst und franko von der Essenzfabrik.  
**Dr. Mellinshoff & Cie., Bückeburg.**  
Dr. Mellinshoff's Essenzen sind zu haben in Eibenstock bei **H. Lohmann.**

**Stadt Dresden.**  
Heute Sonntag **hausgeschlachte Schweinsknochen m. Meerrettich und vogel. Köstchen.**

**Prima junge, fette Safermaß-Gänse**  
bratfertig und geteilt, empfiehlt **J. Hauschild.**  
Heute auf dem Wochenmarkt einen **Posten billige Birnen** und verschiedene andere zum billigsten Preis.  
**D. G.**  
**Frischer Quark**  
ist eingetroffen bei **Julius Hug, vis-à-vis der Apotheke.**  
**1/4 Lohnarbeit**  
gibt dauernd aus  
**A. E. Unger Söhne Nachf.**  
**2fach 1/4**  
an zuverlässigen Sticker zu verpacken.  
**A. B. Werbig.**

**DAS NEUE AUERLICHT**  
mit Aerostat  
(automatische Luftregulierung, ohne Mehrpreis!)  
Beste und sparsamste Beleuchtung der Gegenwart!

Brennertyp	Kerzenstärke	Gasverbrauch pro Stunde	Brennkosten pro Stunde bei 15 Pf. pro cbm Gas
Zwergbrenner	35 HK	30 Liter	4/10 Pf.
Juwelbrenner	60 HK	50 Liter	7/10 Pf.
Normalbrenner	110 HK	90 Liter	12/10 Pf.

Russat nie! Brennt absolut geruchlos!  
**50—60% Gasersparnis!**  
Bei allen Gasanstalten u. Installateuren erhältlich!  
**AuerGesellschaft Berlin O. 17.**

**Bratgänse**  
(Safermaß) faub. get., 7—10 Pfd. à Pfd. 45—50 Pfg., **Enten, Pfd. 60 Pfg.** verl. tägl. frisch geg. Nachn.  
**Barsuhn, Gr. Heinrichsdorf** bei Gr. Friedrichsdorf.

**Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein in Stuttgart**  
Auf Gegenseitigkeit. Gegründet 1875.  
Unter Garantie der Stuttgarter Mit- und Rückversicherungs-Aktiengesellschaft.  
**Kapitalanlage über 68 Millionen Mark.**  
**Haftpflicht-, Unfall-, Lebens-Versicherung.**  
Gesamtversicherungssumme: 710 000 Versicherungen.  
Zugang monatlich ca. 6000 Mitglieder.  
Vertreter überall gesucht.  
Prospekte kostenfrei durch Herm. Pfefferkorn, Schaeferstr. Eibenstock.

**Zur gest. Beachtung!**  
Wir bringen hiermit wiederholt in Erinnerung, daß Inserate für die am Abend auszugebende Nummer **spätestens vorm. 10 Uhr** abgegeben werden müssen. Größere Inserate und insbesondere Geschäfts-empfehlungen bitten wir schon am vorhergehenden Tage einzufenden, denn je zeitiger wir dieselben erhalten, umso mehr Sorgfalt kann auf wirkungsvolle Ausstattung derselben verwandt werden.  
Im Interesse der rechtzeitigen Fertigstellung der Zeitung bitten wir um gest. Beachtung des Vorstehenden.  
Hochachtungsvoll  
**Expedition des Amtsblattes.**  
**Bestellungen**  
auf das „**Amts- und Anzeigerblatt**“ für die Monate Novbr. und Dezbr. werden in der Expedition, bei unseren Austrägern, sowie bei allen Postämtern und Landbriefträgern angenommen.  
Die Exped. des Amtsbl.

# Au die freisinnigen Wähler des 42. ländlichen Wahlkreises!

Nach den Ergebnissen der Landtagswahl vom 21. Oktober d. J. muß eine engere Wahl zwischen dem bisherigen Abgeordneten, Herrn **Hans Edler von Querfurth** und dem Kandidaten der sozialdemokratischen Partei stattfinden.

Diese Stichwahl ist auf Sonnabend, den 30. Oktober d. J., festgesetzt. Da es nun gilt, **gemeinsam** der Sozialdemokratie entgegen zu treten, so werden alle freisinnigen Wähler unseres Kreises aufgefordert, **geschlossen** für den Kandidaten der Ordnungsparteien, Herrn

## Bergrat Hans Edler von Querfurth,

einzutreten. Wir haben dagegen die feste Zusage der konservativen Partei erhalten, daß sie in denjenigen Wahlkreisen, in welchen Stichwahlen zwischen **Freisinn** und **Sozialdemokratie** in Frage kommen, für **unsere** Kandidaten stimmen wird.

Bersäume daher **Niemand**, von seinem Wahlrecht Gebrauch zu machen; es kommt auf **jede einzelne Stimme** an; es ist jetzt **Ehrenpflicht** für uns, als Ordnungspartei dahin mitzuwirken, daß der 42. ländliche Wahlkreis nicht der Sozialdemokratie ausgeliefert wird.

Gebe daher am Stichwahltag jeder freisinnige Wähler seine **Stimme** dem Kandidaten der gesamten Ordnungsparteien,

## Herrn Bergrat Hans Edler von Querfurth.

Das Wahlkomitee der Freisinnigen Volkspartei  
des 42. ländlichen Wahlkreises.

**C. G. Seidel, Eibenstock**  
Neueste Eingänge für Herbst und Winter

Kleiderstoffe	Blusen
Blusenstoffe	Costümröcke
Besatzseide	Unterröcke
Rockstoffe	Alle Artikel in
Tuche u. Cheviots	<b>Wollwaren</b>

**Schwarze Brautseide • Verbandsmarken**

Strümpfe	Versand unseres Ver- bandes im August und September 13500 Dtzd.
Handschuhe eigne Fabrikate	

**Wäsche, Tricotagen und Unterzeuge**

**Echarpes für Ball und Gesellschaft**

Sweater, Herren- und Damenwesten  
:: Plaids, gehäkelte Schulterkragen ::  
Gürtel, Corsots, Gummiträger  
Reisedecken, Kameelhaardecken,  
Pferdedecken

**Grosse Sortimente in Schürzen.**

## Centralhalle.



Sonnabend, Sonntag u. Montag  
**Grosse Variété-Vorstellung.**

Reichhaltiges, abwechslungsreiches und dezentes Familien-Programm. Vollständig neu für Eibenstock. U. a. Auftreten von

**The Dunbars,**  
akrobatische Verwandlungstänze, vom Variété Lindenhof, Zwidau.  
**Max und Gretl Schumann,** Original-Quettisten,  
schneidig, hit, elegant,

sowie in jeder Vorstellung eine **Burleske.**  
U. a.: „In einer kleinen Garnison“ (zum lachenden), „Die braune Dief“, „Ein-  
quartierung im Mädchenpensionat“ u. s. w.

Anfang: Sonnabend abend 8 Uhr, Sonntag und Montag nachm. 4 u. abends 8 Uhr.  
Genüßreiche Stunden versprechend, ladet freundlichst ein

**Emil Weissflog.**

Gleichzeitig empfehle ich meine **Küche und Keller.** Als Spezialität: **Karpfen blau, Gänsebraten, Gänsebraten, junge Gänchen mit Rotkraut, Sauerbraten, Bratwurst mit Sauerkraut u. s. w.** Montag: **Schinken m. Kartoffelsalat.**

Restaur. und Sommerfrische  
**Höllengrund.**

Heute Sonnabend, den 30. d. Mt.  
**Schlachtfest**  
wozu ergebenst einladet  
**Kurt Heymann.**

**R. S. Militär-Berein**  
**Eibenstock.**

Zur Beteiligung am Begräbnis des Kameraden Herrn **Ludwig Schmidt** werden die geehrten Kameraden hierdurch freundlichst ersucht.  
Der Verein stellt hierzu **Sonnabend, nachm. 1/3 Uhr im Bürgergarten bei Kamerad Paul Krauß.**  
**Der Vorstand.**

**R. S. Militär-Berein**  
**Eibenstock.**

**Sonntag, den 31. Oktbr., nachm. von 3-5 Uhr Einzählung.**  
**Der Vorstand.**

**1 tüchtiger Sticker**  
an eine 1/2 Maschine gesucht.  
**Söh & Reichner.** empfiehlt

Schneidige Bedienung im Kostüm!  
**Stadt Dresden.**

Ab Sonnabend, den 30. Oktober und folgende Tage  
**Großes Mostfest!**

Dekoration: **Winzerfest.**  
Küche und Keller wie bekannt! Zum Ausschank kommt hochseiner, frischer roter Most!  
Dierzu ladet ergebenst ein  
**H. Müller.**

„Hotel Carlshof“, Schönheiderhammer.

Heute Sonnabend  
**Großes Schlachtfest.**

**Frische Hasen**  
fette Gänse, Enten,  
lebende Karpfen,  
Schleien,  
Gothaer Würstwaren  
**Max Steinbach.**

**Frische Pöcklinge** | **Maikulaturpapier**  
empfehl | **H. Geymann.** vorrätig bei **E. Hannebohn.**

Hierzu ein Kuchl. Unterhaltungsblatt, sowie ein Waffluchblatt.